

Weihnachten - das Licht leuchtet durch die Risse



Dunkelheit liegt über den Feldern von Betlehem. Sklaven bewachen die Schafe vor wilden Tieren. Die Sklaven, man wird sie dann Hirten nennen, tun es für ihre Herren, die in der nahen Stadt Jerusalem in Palästen und stattlichen Häusern residieren. Ihnen gehören die Schafe und Ziegen – und würde nur ein Tier verloren gehen, würden die Herren sie grausam bestrafen. Der Zutritt zum Tempel in Jerusalem ist den Hirten verwehrt, gelten sie doch wegen ihres Umgangs mit Tieren als unrein. Angst und Schrecken liegt über den Feldern von Betlehem. Dunkelheit. Mittendrin Maria und Josef und der in Windeln Gewickelte. So beginnt die neue Königsherrschaft Gottes. Ein König – deswegen die Stadt Davids. Josef, laut Matthäus aus dem Geschlecht Davids, Maria. Betlehem und König David. Damit wird ein politischer Anspruch erhoben. Die vermeintliche Peripherie wird zum Zentrum.

- 8 Musik zur Advent- und Weihnachtszeit.
- 9 Termine: Liturgie, Veranstaltungen.
- 12 Pfarrgemeinderatswahl.

THEMA: Weihnachten - das Licht leuchtet durch die Risse

L. Cohen, that's how the light gets in

Die lukianische Weihnachtslegende verpackt tiefe Wahrheiten in poetisch-politische Sprache und Codes. Die Metapher von Dunkelheit und Licht zählt dazu. Das Licht von Weihnachten dringt wie ein wundersamer Schein in diese Nächte. Der Stern von Betlehem. Der Glanz der Engel. Die himmlischen Scheinwerfer richten sich auf das neugeborene Judenkind von Mirjam und Josef. Die „erniedrigte“ junge Frau singt das Magnificat, das Lied vom politischen Umsturz inmitten von Schafen und einem Ochs und einem Esel. Wie die hebräischen Hebammen zu Beginn der Exodusgeschichte ist Mirjam aus Nazareth. Über die Bedeutung des Namens „Mirjam“ gibt es verschiedene Theorien. Eine besagt, dass Mirjam die „Widerspenstige“ bedeutet. Wie Mirjam, die beim Auszug aus Ägypten dem Volk voranging und auf die Pauke haute, so wiegt Mirjam in der weihnachtlichen Nacht ihr Neugeborenes und singt: „Die Armen werden emporgehoben werden.“ Frauen treten aus ihrer Opferrolle und werden zu Akteurinnen und Führerinnen. Die Lyrics des Magnifikats sind das revolutionäre Wiegenlied des Neugeborenen. Weihnachten ist die Realisierung dieses Liedes. Mirjam von Nazareth wird ihn Jesus, „Jeschua“ nennen, das heißt: „Gott rettet.“ In die bedrohte Schöpfung hinein wird er geboren, der Retter der Welt, der Friedensfürst. Später wird Leonard Cohen dichten und singen: „There is a crack in everything, that's how the light gets in.“ Frei übersetzt: Dort, wo die Brüche in unserer Gesellschaft sind, dort wo die Zerbrochenheiten in den verschiedensten Kontexten unseres Lebens sind, gerade dort kann das Friedenslicht von Weihnachten durchscheinen.

Die Mächtigen selbst steigen von ihren Thronen

Die politischen, sozialen und ökonomischen Dunkelheiten von damals erinnern an die Dunkelheiten von heute. Die Mächtigen, ganz oben der Kaiser Augustus und seine brutalen Statthalter und die Könige vor Ort - sie werden namentlich

im Weihnachtsevangelium aufgezählt - sichern sich ihre Herrschaft mit Waffengewalt und Brutalität. Ein Großteil der Menschen lebt in bitterer Armut. Schuldklaverei ist an der Tagesordnung. Besonders Mädchen und Frauen sind Opfer der herrschenden Verhältnisse. Die römische Besatzungsherrschaft in Kooperation mit den Lokalaristokraten unterbindet jedes



Aufbegehren mit noch schärferer Repression. Genau in diesen Zustand äußerster Bedrohtheit und Verletzlichkeit hinein kommt der himmlische Ruf „und Frieden den Menschen auf Erden“. Die biblischen Friedensstifter folgen aber einer anderen Logik und Strategie als die Herrschenden. Sie vertrauen der Kraft der Liebe und setzen nicht auf Gewalt. Wenn Maria später mit ihrem Sohn durch die Landschaften Judäas und Galiläas ziehen wird, wird sie vielleicht ihr altes Lied verändern und mit ihm im Kreis der Jüngerinnen und Jünger singen: „Die Mächtigen selbst steigen von ihren Thronen und beginnen mit den Niedrigen ein Fest zu feiern. Die Reichen beginnen zu teilen und niemand mehr wird leer ausgehen.“ „That's how the light gets in. Ring the bells.“ So kommt das Licht. Wir können die Weihnachtsglocken hören. Hört die Signale, ihr nicht mehr Verdammten. Wacht auf.

Eine andere Welt ist möglich

In den dunklen Nächten unserer Zeit wird zu Weihnachten einmal mehr spür-

bar, dass die letztsiegreiche Macht nicht von den „Trumptowers“ ausgeht, sondern von den Ställen. Der Erlöser der Welt hat Stallgeruch. Seine Mutter riecht nicht nach teuren Parfums und Josef der Bauhandwerker trägt keine Maßanzüge. Basisnah. Erdverbunden. Menschenverbunden. Tierverbunden. Sozial Deklassierte knien sich nieder, stehen auf und verkünden. Könige beugen ihre Knie, teilen ihre Schätze und ziehen hinaus in die Welt. Das wird dann ein Fest sein: Wo die Reichtümer gerecht verteilt werden, so dass alle genug zum Leben haben. Wo nicht mit noch mehr und noch besseren Waffen für Kriege gerüstet wird, sondern Menschen endlich beginnen, der Kraft der Gewaltfreiheit und Liebe zu vertrauen und lernen und einüben, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Weihnachten erzählt davon: Eine andere Welt ist möglich und sie hat bereits begonnen. Du, ich, wir, hier und heute – können Träger von diesem Licht sein. That's how the light gets in.

MAG. DR. KLAUS HEIDEGGER
Religionslehrer am Privaten Oberstufenrealgymnasium St. Karl, Volders
Vorsitzender der Katholischen Aktion der Diözese Innsbruck
Vorsitzender Arbeitsgruppe Pazifismus von Pax Christi Österreich
www.klaus-heidegger.at



Liebe Ischlerinnen und Ischler!

Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

In der Woche vor dem Adventbeginn durfte ich die Friedenslichtreise des ORF OÖ geistlich begleiten. Die Großbrände haben wir am Rand mitbekommen. Sofort gab es Spekulationen, palästinensische Extremisten hätten die Brände gelegt. Die israelischen Behörden tun alles, um den Reisenden ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Und wir haben uns sicher gefühlt. Aber es gibt die Spannungen zwischen Völkern und Religionen und die Mauer hat das Leben der palästinensischen Bevölkerung sehr viel schwieriger gemacht. Der friedliche Augenschein trügt. Der ungelöste Konflikt kocht immer wieder hoch. Und so hören wir kritische Stimmen, die sagen: Sollte ein Friedenslicht nicht eher nach Israel getragen, als von dort geholt werden?

Zur Zeit des Propheten Jesaja war es nicht anders. Die Babylonier hatten Jerusalem erobert und zerstört – alles war kaputt. Viele haben sich gefragt, wie das alles nur weitergehen sollte. In diese Situation hinein spricht der Prophet von einem hellen, strahlenden Licht. Nicht in eine heile Welt spricht er hinein. Sondern in eine Welt voller Konflikte und mit einem Haufen ungelöster Probleme. Nicht das Volk, bei dem schon alles in Ordnung ist, sondern das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht, über denen, die im Land der Finsternis leben, strahlt ein Licht auf (Jesaja 9,1-6). Das Licht kommt nicht von uns, sondern von dem göttlichen Kind, das uns geboren wird, von dem

göttlichen Sohn, der uns geschenkt wird, dem wunderbaren Ratgeber, dem starken Gott, dem Vater in Ewigkeit, dem Fürst des Friedens.

Wenn wir das Licht von dem Ort holen, wo Jesus geboren worden ist, so sagen wir damit: Wir wollen heute, hier und jetzt, neu damit anfangen, diesen Glauben zu leben. Ich werde mich nicht der Resignation und der Angst überlassen. Vielmehr möchte ich es Gott zutrauen, dass er auch heute noch Wunder wirkt: in der Kirche, in der Welt und vielleicht sogar in mir selbst. Jeden Tag möchte ich kleine Schritte der Zuversicht gehen. Ich persönlich und – das ist mein Wunsch und meine Bitte am Beginn eines neuen Kirchenjahres – auch wir in der Pfarrgemeinde.

Gehen wir kleine Schritte der Zuversicht in der Vorbereitung auf die Pfarrgemeinderatswahl. Unter dem Motto „Ich bin da.für“ suchen wir nach Menschen, die dafür sind, dass Gottesdienste für die unterschiedlichen Bedürfnisse gestaltet werden; dass Kinder und Jugendliche nach Erstkommunion und Firmung weiterhin Heimat in der Pfarre finden;

dass unsere christlich geprägte Kultur und Lebensweise erhalten bleiben; dass getaufte Frauen und Männer gemeinsam mit dem Pfarrer die Pfarrgemeinde leiten; dass Kirche heilt und Vergebung lebt.

Gehen wir kleine Schritte der Zuversicht mit unseren Kindern. Nehmen

wir uns Zeit für sie und geben wir dem Geheimnis der Erwartung und der stillen Vorfreude Raum in unseren Familien. Wir möchten sie dabei unterstützen. Zu den Kindergottesdiensten im Pfarrheim bieten wir beginnend mit den Adventsonntagen parallel zum Wortgottesdienst um 9.30 Uhr einen kindgerechten Gottesdienst in der Sakramentenkapelle an. Ab der Gabenbereitung feiern wir wieder alle zusammen. Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass es an jedem Sonntag auch eine Feierform gibt, in der auf ihre Kinder speziell eingegangen wird. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir unsere Kinder auf den Weg des Glaubens mitnehmen. Auch im Sinne eines Voneinander-Lernens.

Einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2017 wünscht Ihnen

Ihr/euer Pfarrer



Christian Öhler

CHRISTIAN ÖHLER
christian.oehler@dioezese-linz.at

„Frieden“

Passend zur Adventszeit haben sich unsere Jungschar-Mädels 12+ Gedanken über das Thema Frieden gemacht.

Auch die Kinder der 3./4. VS haben über dieses Thema nachgedacht und folgendes geschrieben:

Bei dem Wort FRIEDEN denken wir an:
Versöhnung, Ruhe, Buch, Schule, Krieg, arme Menschen, friedlich

Wir können für den FRIEDEN tun:
nicht streiten, sich aussprechen, helfen, nicht schlagen, freundlich sein

Diese Bilder fallen uns zu FRIEDEN ein:
Herz, Kreuz, Taube

Frieden ist, wenn es ruhig und friedlich ist.

Frieden ist, wenn Menschen in Ruhe leben können.

Frieden ist, wenn keiner ausgegrenzt wird!

keine Waffen

kein Streit

kein Krieg

Wenn es keine Verletzungen gibt.

Frieden bedeutet für mich, leben ohne Angst.

Frieden bedeutet für mich, wenn alle glücklich leben können.

„Diakonal“

Es ist wieder soweit. In den Kaufhäusern erinnern uns die ständig aus den Lautsprechern klingenden Weihnachtslieder, in den Regalen die bunten Kugeln und die süßen Sachen für den Christbaum daran, dass wieder Weihnachten sein wird. Weihnachten mit all dem Drumherum, was den Werbetextern alles dazu eingefallen ist.

In einem Gespräch zweier Mädchen - um ihre Anonymität zu schützen, sollen sie hier Susi und Claudia heißen - war dies zu hören:

„Mir geht das Getue um Weihnachten auf den Wecker. Ich geh' am Heiligen Abend zu meiner Freundin Susi, die von daheim ausgezogen ist. Wir legen ein paar Platten auf, lassen den Fernseher ausgeschaltet, damit wir nichts hören von dem Gesäusel vom Frieden auf Erden, wo doch an so vielen Orten auf der Welt kein Frieden ist, und von der Aktion ‚Licht ins Dunkel‘, wo so viele Menschen nur darauf aus sind, ihren Namen einmal auf dem Bildschirm zu sehen.“

Da saßen die beiden nun beisammen, auf dem Fußboden natürlich, bei heißen Rhythmen, Chips und Erdnüssen. Da sagte Claudia plötzlich: „Was machen wir jetzt? Meine Eltern essen jetzt wahrscheinlich Kekse, trinken ein Glas Wein, bevor sie mit der Bescherung beginnen. Aber wir gehen nicht nach Hause, die Freude machen wir ihnen nicht! Wir wollen aber doch eine Kerze anzünden, um ein wenig eine feierliche Stimmung erleben zu können.“

Susi antwortete: „Ich könnte heimlich nach Hause schleichen und mir ein paar Kerzen besorgen. Vielleicht kann ich sogar eine CD mit Weihnachtsliedern mitbringen.“

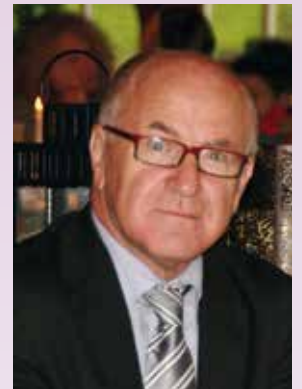
Claudia meinte: „Und wenn wir gleich in die Kirche gehen? Dort zünden sie doch gerade viele Kerzen an, singen ‚Oh, du

fröhliche‘ oder gar ‚Stille Nacht‘ – und du müsstest nicht heimlich nach Hause gehen!“

Die beiden einigten sich und machten sich auf den Weg in die Kirche. Da entdeckten sie ihre Eltern. Mit ihnen gingen sie dann nach Hause und feierten gemeinsam weiter.

Eine Begebenheit, wie sie vielleicht in vielen Familien vorkommen kann, weil so manche Jugendliche frustriert sind, wenn Weihnachten kommt. Da brechen alte Konflikte auf, obwohl bei diesem Fest alle Familienmitglieder friedlich beisammen sein sollten. Dennoch könnten gerade in diesen Tagen neue Erfahrungen gemacht werden, sei es eine persönliche Zuwendung, sei es eine neue Interpretation der Ereignisse von Betlehem damals – und die Herzen würden wieder offen, weil ein neuer Zugang zu diesem Fest gefunden worden wäre.

So möchte ich allen Leserinnen und Lesern von „BLICKPUNKT Stadtpfarre Bad Ischl“ ein gesegnetes Fest der Weihnacht wünschen.



HERIBERT BISSENERGER
Diakon der Stadtpfarre Bad Ischl

Seit Tagen sind Veränderungen zu spüren in der Stadt, ... aber auch bei uns im Pfarrbüro.

Neue Leitungen werden gelegt. Es braucht dazu Kabel, Telefone und Fachleute, die diese Leitungen legen und erklären, wie damit umzugehen ist. Manchmal braucht es neue Wege damit Neues entstehen kann. So gibt es auch in der pastoralen Arbeit neue Ideen, wie etwa in der Kinderliturgie: Jeden Sonntag wird ein kindgerechter Wortgottesdienst in der Sakramentenkapelle und dann gemeinsam Eucharistie mit der Pfarrgemeinde in der Kirche gefeiert.

In der Firmvorbereitung wird es statt der Gruppenstunden Nachmittage mit Workshops geben. Die JungscharleiterInnen setzen verstärkt auf den Kontakt mit Eltern und laden zu einem besinnlichen Adventnachmittag am Freitag, 16. Dezember um 17 Uhr ein.

Auch die Schriftstellen des Advents ermutigen uns neue Wege zu gehen. Am 1. Adventsonntag hören wir von Paulus „... wachet auf...lasst uns anlegen die Waffen des Lichts“ (Röm 13, 12) und Jesaja spricht „...lasst uns Wege gehen im Licht des Herrn“ (Jes 2,5). Die Adventzeit ist eine Zeit des Aufbruchs. Wir sind gefordert, mehr denn je wachsam, aufmerksam und hellhörig zu sein.

Das Adventfasten früherer Jahre hat sich nicht wirklich durchgesetzt – im Gegenteil: Für viele Menschen scheint spä-

testens mit dem ersten Advent durch zahlreiche Feiern schon die Weihnachtszeit zu beginnen. Lediglich der „Vorbereitungsstress“ deutet darauf hin, dass noch etwas erwartet wird. Eine wohlthuende Schlichtheit, ein Verzicht auf Überflüssiges und ein Augenmerk auf das Wesentliche könnte den Advent wieder zu dem werden lassen, was er eigentlich ist: Eine Zeit der Wachsamkeit und der Besinnung darauf, dass wir den erwarten, der uns Licht, Hoffnung und Freude schenkt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen Advent auf „neuen“ Wegen im Licht des Herrn.

Ihre/Eure



INGRID OBERPEILSTEINER
Pastoralassistentin

Jungschar Bad Ischl

Da es wie jedes Jahr viel zu planen und besprechen gibt, fand am letzten Oktoberwochenende unser Planungswochenende auf der Postalm statt. Bei kreativem und produktivem Arbeiten haben wir viele kommende Veranstaltungen organisiert. Da hatten wir natürlich auch genug Zeit unsere fünf neuen Gruppenleiter besser kennen zu lernen: Anabel Zach, Moses Stricker, Markus Großpointner, Tobias Reiter und Leo Scheuchl.

Wir beschäftigten uns mit dem Thema „Kinder und Religion“. Wie können wir unseren religiösen Hintergrund als Jungschar in Gruppenstunden und nach außen vertreten und was bedeutet dies für unser Handeln. Außerdem wollen wir die Eltern heuer ganz bewusst zu einem adventlichen Beisammen am Freitag, 16. Dezember um 17:00 Uhr ins Pfarrheim herzlich einladen.

Wir freuen uns über die Kinder, die am Christkönigsonntag in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Die Jungscharstunden finden immer freitags statt. Jedes Kind ist bei uns willkommen. Folgende Gruppen treffen sich wöchentlich zu folgenden Zeiten:

- Volksschulkinder von 15:30 – 16:30 Uhr
- NMS/Gym Schüler von 16:00 – 17:00 Uhr
- Mädls 12+ Jahre von 17:00 – 18:00 Uhr



Die Gruppenleiter freuen sich auf euer Kommen!

Einladung zur Sternsingeraktion 2016

Als Sternsinger können sich alle bewerben, die älter als sieben Jahre sind. Wir freuen uns, wenn uns auch heuer wieder Erwachsenengruppen unterstützen.

Anmeldung ist ab Anfang Dezember im Pfarrbüro bei Pastoralassistentin Ingrid Oberpeilsteiner möglich.

Wir freuen uns sehr über zahlreiche Mitwirkende. Die Sendungsfeier findet am Montag den 26. Dezember um 9:30 Uhr statt. Heuer gehen wir an folgenden Tagen durch ganz Bad Ischl: 29. und 30. Dezember 2016 und 3. und 4. Jänner 2017.

Der abschließende Gottesdienst der Dreikönigsaktion wird am 6. Jänner 2017 um 9:30 Uhr stattfinden und mit einer kleinen Jause für unsere fleißigen Sternsinger im Pfarrheim enden.



Aus der BIBLIOTHEK



„Aufblatlt“

Die Bibliotheken des Salzkammerguts lassen von sich hören

Die Bibliotheken Abersee, Bad Ischl, St. Wolfgang und Strobl gestalten bereits seit drei Jahren allmonatlich die Bibliotheks-sendung Aufblatlt im Freien Radio Salzkammergut. Jede Bibliothek gestaltet „ihre“ Sendung eigenverantwortlich und ganz nach ihren Vorstellungen.

Ein Fixpunkt von „Aufblatlt“ aus der Bibliothek Bad Ischl sind Texte des „Literarischen Kaleidoskops“, der Schreibrunde der Bibliothek. Die kreative, schreibfreudige Runde bestehend aus 6 Damen und einem Herren trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr in der Bibliothek und verfasst zu bestimmten Themen Gedichte, Kurzgeschichten, Autobiografisches, Kurzkrimis, Elfchen, Haikus, Limericks, Lyrik, Mundartliches, Heiteres und Ernstes. Interessierte sind herzlich willkommen!

Die Sendung „Aufblatlt“ hören Sie jeden 3. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr, Wiederholung am darauffolgenden Donnerstag um 13:00 Uhr. Bereits ausgestrahlte Sendungen können auf unserer Homepage (www.badischl.bvoe) nachgehört werden.

CLAUDIA KRONABETHLEITNER

Nahe bei den Menschen.

Ihr Beitrag hilft.

Gemeinschaft, Zusammenhalt und Begleitung in allen Lebensphasen – dafür engagiert sich unsere Katholische Kirche in Oberösterreich. Sie ist vor allem auch für jene Menschen da, die alleine sind, sich einsam fühlen oder Hilfe benötigen.

Mit Ihrem Kirchenbeitrag helfen Sie mit, dass diese Aufgaben erfüllt werden können. Wir danken Ihnen – Sie machen viel Gutes möglich!

Ein frohes Weihnachtsfest
Gesundheit und Gottes Segen
im neuen Jahr

wünscht das Team Ihrer
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Schlüsselübergabe bei der CARITAS

Amtsübergabe im Bad Ischler Pflageteam der Caritas für Betreuung und Pflege

Frau Katharina Wenger beendete ihr Dienstverhältnis bei der Caritas für Betreuung und Pflege per 31.11.2016. Sie war seit 1998 bei der Caritas angestellt und hat fast 20 Jahre mit großer Umsicht und viel Engagement das Pflageteam Bad Ischl geleitet. Für diese lange Zeit, für ihre Mithilfe beim Aufbau, ihr Mitdenken, die Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Dienstes, für die vielen Ideen und vieles mehr, wollen wir uns ganz herzlich bedanken!

Ab 1. Dezember 2016 folgt ihr als neue Teamleitung im Caritas Pflageteam Diplomkrankenschwesterin Frau Marianne Mysliwicz nach: Sie übernimmt die Funktion der Teamleitung der Mobilen Pflegedienste der Caritas Bad Ischl. Frau Marianne Mysliwicz ist seit dem Jahr 1993 in der Hauskrankenpflege als DGKP beschäftigt, zudem ist sie auch zertifizierte Wundmanagerin. Sie wohnt in Bad Ischl und hat drei erwachsene Kinder.

Wie sieht sich Frau Mysliwicz selbst in ihrer neuen Aufgabe? „Besonders gerne arbeite ich mit Menschen. Seit 1993 bin ich mobil in der Hauskrankenpflege unterwegs. Hier konnte ich im Umgang mit Menschen, mit den verschiedensten Krankheitsbildern, mit Krisensituationen, aber auch mit berührenden, oft

*auch humorvolle Begegnungen meine Lebenserfahrungen un-
gemein erweitern. Diese Erfahrungen unterstützen mich nun in
der neuen Funktion als Teamleiterin. Auf die neue Tätigkeit mit
ihren unzähligen Anforderungen und Herausforderungen freue
ich mich sehr.“*

Im Team Bad Ischl sind zur Zeit insgesamt 23 Mitarbeiterinnen beschäftigt. Das Team betreut laufend ca. 100 Kundinnen und Kunden. Die Mitarbeiterinnen des Pflageteams sind in drei Gemeinden Bad Ischl, Ebensee und St. Wolfgang unterwegs.

Elisabeth Kienesberger

Caritas für Betreuung und Pflege,
Mobile Pflegedienste
Regionalleitung
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl
Telefon: 06132 25 315



K. Wenger M. Mysliwicz

Zum Glück gibt's uns zwei

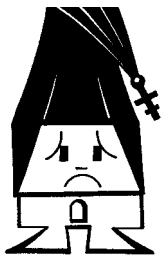
Ein Impuls-Abend für Paare und Einzelpersonen

An diesem Abend wollen wir uns daran erinnern, was schon alles geglückt ist... uns die schönen Momente in unserer Beziehung bewusst machen... unser gemeinsames Glück neu suchen...danken für all das, was wir füreinander sind.

Dienstag, 14. Februar 2017, 19:30 Uhr
Pfarrheim Bad Ischl, kleiner Saal

Eintritt: € 6,00

Jugend: € 3,00



DA ISCHLA NIK

„I moan: So wie de zwoa Tore
vor da Trinkhalle ausschaun,
kinan s' nur Zählmaschinen
für die Touristenströme sei!“

Gedanken zu den Marienandachten

Ganz herzlich derf ih mi bedank`n, bei de G`sund`n, wia bei de Krank`n, a bei de andern, de nit kemma hab`m kinna. A kloane Stund`- tuat owei guat zum b`sinna. Gern möcht ih a im neuen Jahr, wieder einlad`n zum Marien-gebet. Es tuat oan bestimmt guat, wann ma a Weil vergisst sein "Gnet". Oiwai gnetig, bald durt, bald da – vergess ma nit – beinander sitzen, gemeinsam beten und singa, seine Freuden und Leiden da Muatter Gottes hinbringa, des is a Gnad und bringt Kraft und Muat, so dass ma si wieder mit all`n a weng leichter tuat.

Christa Gschwandtner

Dank den Pfarrblatt-Austrägerinnen und -Austrägern

Keine Pfarre kommt ohne ehrenamtliche Helfer aus. Eine sehr große Gruppe in Bad Ischl sind die Pfarrblatt-Austrägerinnen und -Austräger. Fünf Mal im Jahr schwärmen sie aus, um in den zahlreichen Haushalten der Ischler Pfarre die Zeitung „Blickpunkt Pfarre“ zu verteilen. Im Bild ist Harald Voglhuber, wohl einer der eifrigsten und fleißigsten Austräger, zu sehen.



Kirche mit allen Sinnen erleben

Unter diesem Motto belebten rund siebzig Personen, Kinder mit ihren Eltern und Großeltern den Altarraum der Pfarrkirche Sankt Nikolaus. Statt Kirchengeschichte wurde die Phantasie angeregt: Was halten die Evangelisten an der Decke in ihren Händen und wozu? Welche Tiere verstecken sich auf den Bildern? Mithilfe des Lichtkegels einer Taschenlampe wurde im Dämmerlicht der Fokus auf Details des Kirchenraumes gelegt, den es zu erkunden galt.

Sich den Raum mit allen Sinnen anzueignen - ihn sich zu verinnerlichen nannte Monika Frosch-Gabriel, die Leiterin des Kinderliturgie-Teams, das Ziel dieser ungewöhnlichen Kirchen-



führung. Ingrid Oberpeilsteiner zu den Beweggründen dieser Form der Begegnung in der Kirche: „Unsere kleinsten Kirchengänger/Innen sollen sich in ihrer Kirche wohl fühlen und zu ihr ein heimatliches Gefühl finden.“

Neben dem Auge wurden auch Ohren, Nase, Hand und Mund aktiviert. Das geschah mitunter recht intensiv, wenn z.B. der Duft verschiedener Sorten von Weihrauch - grün,

rosa, braun, weiß - den Altarraum erfüllten, oder die unterschiedlichen Töne - leise und laut - ergründet wurden. Gemeinsam wurde duftendes Brot geteilt und der Schlusssegen erbat Unterstützung dabei, die eigenen Sinne auch zu nutzen, um sie für andere einzusetzen.

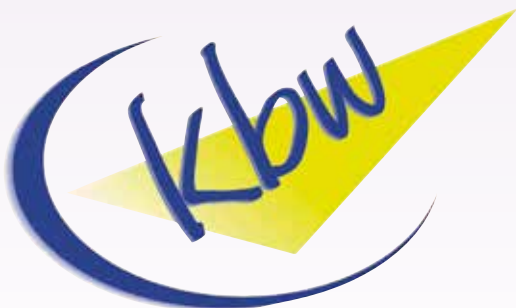
„Liebe lässt sich vererben“ Wie wir durch unseren Lebenswandel Gene beeinflussen können

In seinem Vortrag „Liebe lässt sich vererben“ wird Professor Johannes Huber aufzeigen, dass sich unser persönlicher Lebensstil und die Umweltbedingungen auf unser Erbgut auswirken. Zitat: „Mit der Dechiffrierung des genetischen Codes dachte man, den Schlüssel für Alles in der Hand zu haben. Aber es stellte sich heraus, es ist wie beim Besteigen eines Berges – man sieht schon den Gipfel, aber dahinter ist wieder ein Berg...“

Professor Johannes Huber studierte Medizin und katholische Theologie. Er hat über 400 wissenschaftliche Arbeiten verfasst und ist Autor einer Reihe von Lehrbüchern über gynäkologische Endokrinologie – die Lehre von den Hormonen, die für die Frau (ihre Psyche, Gesundheit usw.) spezifisch sind. Seine Forschungsergebnisse haben ihm den Ehrentitel „Hormon-Papst“ eingetragen.

Bekannt ist Johannes Huber auch durch seine zahlreichen öffentlichen Stellungnahmen und Artikel zum Thema Ethik in der Medizin, sowie Chancen und Grenzen der Biotechnologien.

Kommen Sie zu diesem informativen und spannenden Vortrag am **Freitag, dem 13. Jänner 2017 um 19:00 (!) Uhr (kath. Pfarrheim, 1. Stock, kleiner Saal)**. Eintritt: € 6,-/Jugend € 3,-



Rotary Nikolauskonzert zur Förderung von Pflegekindern



Freitag, 7. Dezember 2016

Der Rotary-Club Bad Ischl lädt zum siebten Nikolauskonzert ein. Ab 18:00 Uhr wird mit dem Turmblasen der Bürgerkapelle und Glühweinausschank am Kirchenvorplatz gestartet. Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Neben der Bürgerkapelle Bad Ischl ist heuer Kerstin Heiles mit Christoph Pauli und die Ensemble 4tunes zu Gast. Kerstin Heiles ist Sängerin und Schauspielerin und begeisterte mit Programmen von Edith Piaf, Zarah Leander oder Whitney Houston in Paris London und Wien.

Der Erlös aus dem Konzert wird, wie es dem hl. Nikolaus entspricht, wieder benachteiligten Jugendlichen gespendet. Heuer wird der größte Teil für den Sozialfonds für Pflegekinder des Vereins „planB“ verwendet. Es werden die Pflegeeltern unterstützt, beispielsweise Hörgeräte oder Zahnspränge anzuschaffen.

Kartenvorverkauf:

Bei allen Mitgliedern des Rotaryclubs Bad Ischl
Raiffeisenbank Bad Ischl
Sparkasse Bad Ischl
Salzkammergut Touristik



MUSIK ZUR ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT

Jeden Mittwoch
6 Uhr: musikalisch gestalteter
Rorate-Gottesdienst
Stadtpfarrkirche

Sonntag, 4. Dezember 2016
2. Adventsonntag
19 Uhr: Männergesangverein

Mittwoch, 7. Dezember 2016
19 Uhr: Nikolauskonzert
Rotary Club, keine Abendmesse um 19 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember 2016
Mariä Empfängnis
9.30 Uhr Hochamt: „Missa et Motettum DI-
XIT MARIA“ von Hans Leo Hasler, Chorus
Nicolai unter der Leitung von Raminta Fuchs
(kein Gottesdienst um 11 Uhr)

Freitag, 9. Dezember 2016
16 Uhr und 19 Uhr
Stadtpfarrkirche: Konzert mit Oswald Sattler

Sonntag, 11. Dezember 2016
3. Adventsonntag
19 Uhr: Vokal Ensemble: Wei(h)n8

Sonntag, 18. Dezember 2016
4. Adventsonntag
19 Uhr: Sprungschanzmusi Bad Ischl

Samstag, 24. Dezember 2016
23 Uhr: Christmette
Gestaltung durch Projektchor

Sonntag, 25. Dezember 2016
Weihnachtstag
9.30 Uhr: Pastoralmesse in F-Dur von Anton Di-
abelli: Chorus Nicolai, Orchester der Pfarre Bad
Ischl, Leitung: Raminta Fuchs
Keine Messe um 11 Uhr.

Montag, 26. Dezember 2016
Stefanitag
9.30 Uhr, Gestaltung des Gottesdienstes durch
die Krippenspieler
Keine Messe um 11 Uhr.

Samstag, 31. Dezember 2016
Silvester
17 Uhr: Jahresschlussandacht
Bläser und Orgel (Louis Vierne: Die Glocken
von Westminster)

Mittwoch, 6. Jänner 2017
Erscheinung des Herrn
11 Uhr: Pastoralmesse in F-Dur von Anton
Diabelli, Chorus Nicolai, Orchester der Pfar-
re Bad Ischl, Leitung: Raminta Fuchs, Orgel:
Markus Höftberger

Proben für die Diabelli Messe:
Donnerstag, 1. Dezember von 20-21 Uhr
Donnerstag, 15. Dezember von 20-22 Uhr
Donnerstag, 22. Dezember von 20-22 Uhr:
Generalprobe mit Orchester in der Pfarrkirche

HERZSCHLAG SPÜREN IM ADVENT Meditation zur Mittagszeit

Jeden Freitag
von 12:00 bis 12:24 Uhr
in der Pfarrkirche

Orgelmusik
mit Raminta Fuchs

Benefizkonzert

Zu Gunsten des HOPE-Projekts der AKS von
Erika Größwang



„Alle Jahre wieder“

Zeitkritische Weihnachtskantate von Prof. Hans Neuhauser
Chor und Solisten der Musikschule Ybbs

Sonntag, 4. Dezember 2016, 17:00 Uhr
Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl

Saaleinlass ab 16 Uhr, freie Sitzwahl

VVK (Sparkasse, Pfarrbibliothek) € 15,-; Abendkasse: € 18,-
Kinder: bis 6 J. frei, 7 bis 15 Jahre € 7,-

bad ischl
salzammergut
www.badischl.at

SPARKASSE
Salzammergut
Wir geben Kraft für's Leben

Raiffeisenbank
Inneres Salzammergut
Raiffeisen Bank

Firmung 2017

Jugendliche, die bis zum 31. August 2017 das 14. Lebens-
jahr vollenden, können sich persönlich zur Firmvorberei-
tung an folgenden Terminen im Pfarrbüro bei Ingrid Ober-
peilsteiner anmelden:

Freitag, 9. Dezember, 16:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, 13. Dezember, 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 15. Dezember, 16:00 - 18:00 Uhr

Firmstart ist am Samstag, 14. Jänner 2017 um 17:00 Uhr
im Pfarrheim, großer Saal.

Elternabend für FirmkandidatInnen ist am Dienstag, 17.
Jänner 2017 um 19:00 Uhr im großen Saal.

Der Termin für das Firmwochenende wird noch bekannt
gegeben.

Pfarrfirmung: Pfingstmontag, 5. Juni 2017 um 9:30 Uhr in
der Pfarrkirche mit Abt Maximilian Neulinger

Öffentliche Firmung: Samstag, 10. Juni 2017 um 10 Uhr
in der Stadtpfarrkirche mit Bischofsvikar Maximilian Mit-
tendorfer

Das Anmeldeformular kann von der Homepage
www.pfarre-badischl.at geladen werden.

Familiengottesdienste

Samstag, 24. Dezember 2016, 17 Uhr: Christkindlsegne
Montag, 26. Dezember 2016, 9:30 Uhr:

Sendungsfeier der Sternsinger

Freitag, 6. Jänner 2017, 9:30 Uhr:

Sternsinger-Dankgottesdienst

Samstag, 4. Februar 2017, 19 Uhr:

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Liturgie

**Sonntagsgottesdienste finden um 9:30, 11 Uhr und 19 Uhr statt. Vorabendmesse: Samstag, 19 Uhr.
Roratessen: jeden Mittwoch im Advent (7.12., 14.12. und 21.12.) um 6 Uhr in der Sakramentenkapelle
Gottesdienste in kroatischer Sprache: jeden Samstag um 17:45 Uhr.**

- 04.12. 2. ADVENTSONNTAG, 9:30 Uhr
Festgottesdienst, musikalische
Gestaltung: Salinenmusikkapelle
- 06.12. Patrozinium, Fest des Hl. Niko-
laus, Gottesdienst um 8:00 Uhr,
Anbetung tagsüber vor dem Al-
lerheiligsten
- 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS, 9.30
Uhr Hochamt
- 10.12. 16:00 Uhr: Beichte in Kroatischer
Sprache
- 11.12. 3. ADVENTSONNTAG
Aktion „Sei so frei“
- 14.12. 20:00 Uhr: Frauenliturgie in der
Sakramentenkapelle
- 17.12. 16:00 Uhr Bergweihnacht in der
Bergkirche Perneck
- 18.12. 4. ADVENTSONNTAG
- 24.12. HEILIGER ABEND
17:00 Uhr Christkindlseggen
17:30 Uhr: Turmblasen
18:00 Uhr: Totengedenken am
Friedhof
23:00 Uhr: Christmette

- 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES
HERRN, 9:30 Uhr: Hochamt,
26.12. 9:30 Uhr: Krippenlieder, Beginn
der Sternsingeraktion – Sen-
dungsfeier, 11:00 Uhr keine Hl.
Messe, 17:45 Uhr Gottesdienst in
kroatischer Sprache
- 28.12. Friedensmesse
- 31.12. SILVESTER
17:00 Uhr Jahresschlussfeier
- 01.01. NEUJAHR, Gottesdienste wie am
Sonntag
- 06.01. Erscheinung des Herrn
9:30 Uhr: Sternsinger-Abschluss
11:00 Uhr: Hochamt
- 22.01. 9:30 Uhr: Ökumenischer Gottes-
dienst
- 25.01. 18:00 Uhr: Rosenkranzgebet
19:00 Uhr: Friedensmesse
- 03.02. Herz Jesu Freitag, 8:00 Uhr Frau-
enliturgie, Anbetung vor dem Al-
lerheiligsten von 8 bis 18 Uhr
- 01.03. ASCHERMITTWOCH: Gestal-
tung chorus nicolai

Kinderliturgie

Kindergottesdienst: 05.02. um 10:00 Uhr
im Pfarrheim

Krankenhauskapelle

Wortgottesdienste: Jeden Donnerstag um
18:45 Uhr.

Krankensalbungsgottesdienste finden am
04.12., am 08.01. und am 05.02.
jeweils um 18:45 Uhr statt.

Marienandachten mit Christa
Gschwandtner und Martin Sam-
mer finden am 13.12., 10.01. und
14.02. jeweils um 18:30 Uhr statt.


Abholdienst




**Die Pfarre Bad Ischl bietet einen
Abholdienst zu den Sonntags-
gottesdiensten an.**

Anmeldung bei

**Maria Schratlbauer 0676/7499433
Mathias Tolic 0676/9524848
Klaus Tscherne 0664/1534416**

Veranstaltungen

- 04.12. Anschließend an den Festgottes-
dienst Konzert der Salinenmusik-
kapelle, „Der heiligen Barbara zur
Ehr“, im Pfarrheim
- 04.12.  **17 Uhr**, Kongress- und Theaterhaus:
„Alle Jahre wieder“ Weihnachts-
kantate von Prof. Hans Neuhauser.
Benefizkonzert für das Hope-Pro-
jekt von Erika Größwang
- 14.12. Sinnquell: Pfarrheim
Nachmittagsveranstaltung: 15–17
Uhr, Abendveranstaltung: 19–21

- Uhr: Quellen der Liebe: meine Be-
reitschaft zu geben und zu nehmen
- 16.12. 17:00 Uhr Pfarrheim: Adventfeier
Jungscharkinder
- 16.12.  Bibliothek und KFB: „Die Maske
der Narren“ mit Conny Kirsch 
- 27.12.  19:00 Uhr Pfarrheim: Spieleabend
in der Pfarrbibliothek
- 11.01. Sinnquell: Pfarrheim
Nachmittagsveranstaltung: 15–17
Uhr, Abendveranstaltung: 19–21
Uhr: Ich bitte nicht um Wunder,

- sondern um Kraft für den Alltag
- 13.01.  **19:00 Uhr**, Pfarrheim Bad Ischl,
„Liebe lässt sich vererben – Wie wir
durch unseren Lebenswandel Gene
beeinflussen können“, Vortrag von
Prof. DDr. Johannes Huber
- 25.01.  19 Uhr, Pfarrheim: Buchpräsen-
tation, Rosemarie Peer
- 28.01. Pfarrball
- 31.01.  19:00 Uhr, Spieleabend f. Erwach-
sene
- 03.02. 19:00 Uhr Pfarrkirche: Konzert
Chor Joice
- 08.02. Sinnquell: Pfarrheim, Nachmit-
tagsveranstaltung: 15–17 Uhr, Abend-
veranstaltung: 19–21 Uhr. „Angeneh-
mes haben und erleben wollen“
- 14.02.  KBW, 19:30 Uhr Pfarrheim, „Zum
Glück gibt's uns zwei“ – Impulsabend
für Paare und Einzelpersonen; spe-
zieller Valentinsabend mit Paula und
Martin Wintereder
- 17.02. bis 19.02.: Flohmarkt der Pfarrbib-
 liothek
- 18.02. 9–18 Uhr, Pfarrheim: Ehevorberei-
tungsseminar, Anmeldung!
- 28.02. 19:00 Uhr, Pfarrheim, Spieleabend
für Erwachsene

ZEIT ZUM ZUHÖREN

An den angeführten Terminen ist von 16 bis 18 Uhr ein Priester im Aussprachezim-
mer in der Sakramentenkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anlie-
gen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen.

16.12.2016	Christian Öhler, Pfarrer, Bad Ischl
23.12.2016	Michael Lubega, Kaplan, Bad Ischl
30.12.2016.	Johann Maislinger, Pfarrer i.R.
13.01.2017	Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee
20.01.2017	Christian Öhler, Pfarrer, Bad Ischl
27.01.2017	Johann Maislinger, Pfarrer i.R.
03.02.2017	Christian Öhler, Pfarrer, Bad Ischl
10.02.2017	Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee
17.02.2017	Michael Lubega, Kaplan, Bad Ischl
24.02.2017	Johann Maislinger, Pfarrer i.R.

chorus
nicolai

Hans Leo Hassler
1564 (Nürnberg) – 1612 (Frankfurt)

Missa et Motettum Dixit Maria

Leitung: Raminta Fuchs

Am 8. Dezember (Maria Empfängnis) führt der chorus nicolai im Hochamt um 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche die Missa Dixit Maria nach der gleichnamigen Motette auf. Das Werk tritt erstmals im Jahre 1599 in Erscheinung. Von Hans Leo Hassler stammt auch die Melodie des bekannten evangelischen Kirchenliedes „O Haupt voll Blut und Wunden“.

Der Komponist lebte an der Wende der späten Renaissance zum Frühbarock, und sein Wirkungskreis waren hauptsächlich die Städte Augsburg, Nürnberg und Dresden.

Motette und Missa sind geprägt durch oft nicht leicht durchschaubare Kontrapunktik und Polyphonie. Das bedeutet, dass die Stimmen unabhängig voneinander sind und teils sogar verschiedene Messteile gleichzeitig gesungen werden. Dies verkürzt natürlich die Länge des Gottesdienstes, die Texte werden aber dadurch unverständlich. Dagegen wehrte sich selbst der Papst und verbot kurzfristig diese Art der Musik.

Hassler wurde später sogar in den Adelsstand erhoben und nannte sich Hans Leo Hassler von Roseneck.

Die Missa Dixit Maria ist in typisch venezianischem Stil der damaligen Zeit verfasst und gilt als echter Schatz von Polyphonie, bei der jede Stimme bei wunderschönem Chorklang ihren eigenen Weg geht.

Am Weihnachtstag um 9:30 Uhr und am Tag der Heiligen drei Könige um 11:00 Uhr führt der chorus nicolai auch heuer wieder die Diabelli-Messe auf. Sie ist in Ischl schon zur Tradition geworden, so dass von vielen Chorsängerinnen und -sängern aber auch von Kirchenbesuchern zu hören war, dass sie sich Weihnachten ohne Diabelli-Messe kaum mehr vorstellen könnten.

Um die Vorschau zu vervollständigen, sei noch erwähnt, dass der Chor bei der Bußfeier am Aschermittwoch die Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt und mehrere Chorstücke zur Aufführung bringen wird.

Wir freuen uns mit euch

Taufen

- 15. 10. Sophia Madeleine Staufner
- 29. 10. Gabriel Schmalnauer
- 12. 11. Leonie Blösel
- 19. 11. Katharina Manigatterer
- 03. 12. Magdalena Lechner
- 10. 12. Luka Novakovic

Wir trauern mit den Angehörigen

- 01.9. Ernst Josef Juracek
- 05.9. Josef Weingartner
- 11.9. Wolfgang Putz
- 12.9. Peter Usleber
- 12.9. Rosa Brucker
- 16.9. Theresia Huber
- 18.9. Antonia Ronacher
- 21.9. Aloisia Schindler
- 21.9. Johann Ehart
- 22.9. Ernst Nemeth
- 21.9. Edeltraud Lüftenegger
- 23.9. Helmut Mörth
- 05.10. Robert Leimereiner
- 11.10. Dr. Martine Elisabeth Jungers
- 12.10. Margarethe Gschwandtner
- 13.10. Marianne Zauner
- 18.10. Johann Loidl
- 19.10. Olga Mayer
- 23.10. Stefanie Schmalnauer
- 24.10. Ernst Doringner
- 28.10. Maria Stampfl
- 30.10. Veronika Appesbacher
- 03.11. Maria Baumgartner
- 04.11. Helmut Ebner
- 05.11. Herbert Stiegler

REINER HANTSCHEL

 <p><i>Bestattung Anlanger</i> <i>der Würde verpflichtet</i></p> <p>06132 - 25234 www.anlanger.com Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p>	 <p>Bäckerei - Konditorei Nahmer</p> <p>WWW.NAHMER.AT</p>	 <p>BESTATTUNG LESIAK Seit 4 Generationen einfühlsamer Ansprechpartner im Trauerfall!</p> <p>Tag & Nacht Telefon 06132 / 22 8 19</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Erdbestattung • Überführungen • Feuerbestattung • Vorsorge</p>
 <p>SNP ARCHITEKTUR</p> <p>www.snp.at</p>	 <p>OÖ HEIMATWERK</p>	 <p><i>Konditorei Kaffee Zauner</i> <i>DER Treffpunkt in Bad Ischl</i> Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl Tel. +43 (0)6132-23310</p>
 <p>Marmor BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p>Landhotel Bad Ischl HUBERTUSHOF</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	 <p>ELEKTRO Schnürch Handel • Service • Ersatzteile</p> <p>Walter Schnürch Esplanade 6, 4820 Bad Ischl Telefon 06132 - 234 98 • Fax 06132 - 234 00 Email: e.schnuerch@gmx.at</p>
 <p>Elektro UNTERBERGER</p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <p>www.elektro-unterberger.at</p> <ul style="list-style-type: none">> NEUGERÄTE> SAT-MONTAGE> SERVICE> REPARATUR	 <p>Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	 <p>VERKAUFSHAUS LODENFREY AM KURPARK IN BAD ISCHL</p>

	 <p>Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.</p> <p>Aktuelle Informationen: www.kurapotheke.at</p> 	<p>Chice und bequeme Schuhe im</p> <h1>SCHUHAUS LAIMER</h1> <p>BAD ISCHL · Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10 BAD AUSSEE · Ischlerstraße 88 und 191</p>
 <p>4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817</p>	<p>Mahernadl Textilreinigung</p>  <p>Salzburger Straße 2 4820 Bad Ischl Tel. 06132/23221</p>	<p>Ihr Hautfachgeschäft im Salzkammergut</p> <h2>Bittner - Hüte</h2> <p>seit 1852 Bad Ischl - Gmunden</p>
  <p>ALFRED ROSSLER Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753</p>	<p>DACH + WAND</p> <h1>STEFFNER</h1> <p>TEL. 0699/133 144 33 www.steffnerdach.at</p>	<p>seit 1848</p> <h1>franz tausch</h1> <p>Ischler Lebkuchen</p>
<p>i'm lovin' it</p>  <p>Ihr McDonald's Restaurant in Bad Ischl. Täglich bis 24 Uhr geöffnet.</p>	 <p>malerei neureiter meisterbetrieb seit 1838</p>	<p>Wir haben immer eine Idee!</p>  <p>Zeppezauer Bau + Zimmerei GmbH Pfandl bei Bad Ischl Gmunden Altaussee Strobl St. Wolfgang Tel. 06132 / 23435 www.zebau.at</p>
 <p>UHREN - JUWELEN</p> <h2>Seidel</h2> <p>Inhaber: C. CAESAR Bad Ischl, Auböckplatz 3 Telefon 06132/23584</p>	 <p>4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b Tel. +43 5 7686 265900, Fax +43 5 7686 265109</p>	<h1>Oberbank</h1> <p>3 Banken Gruppe</p>
 <p>Kaiserlicher Eisgenuss</p>	 <p>ISCHLER WELTLADEN Kaiser-Franz-Josef-Straße 1 4820 Bad Ischl Tel. 06132/26452</p>	
  <p>4820 Bad Ischl, Tel. 06132/23261 Autobusse aller Größen</p>	 <p>Bad Ischl - Wolfgangerstraße</p>	<p>BRANDL SEIT 1867 AUF VERTRAUEN GEBAUT</p> <p>WWW.BRANDL-BAU.AT Traunkai 18 4820 Bad Ischl Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at</p>
<p>WIGODRUCK.at</p> <p>Ihr professioneller Partner</p> <p>A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0 office@wigodruck.at • www.wigodruck.at</p>	<p>stern reisen</p> 	
 <p>Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt Verteidiger in Strafsachen Dr. Kurt Waldhör A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9 Tel.: 06132 / 30400 • Fax: 06132 / 30400-99 E-Mail: office@waldhoer.at Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht</p>	<p>Seit 1826</p> <h2>Café Ramsauer</h2> <p>Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl Clubheim der Schlaraffia Iscula</p>	 <p>Fenster Türen Möbel</p> <p>Tischlerei GASSNER A - 4820 Bad Ischl • Mitterweißbach 22 Telefon: 06132 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19</p>
 <p>Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut Meine Bank</p>	<p>GÄRTNEREI - BLUMEN</p> <h1>Dibenger</h1> <p>4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof TEL. 0 61 32 / 294 03</p>	<h1>SPARKASSE</h1> <p>Salzkammergut</p> <p>Wir geben Kraft für's Leben</p>



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Ich schlage folgende Personen als Mitglied für den Pfarrgemeinderat 2017 bis 2022 vor:

Name:

Adresse:

Beruf/Alter:

Name:

Adresse:

Beruf/Alter:

Name:

Adresse:

Beruf/Alter:

Name:

Adresse:

Beruf/Alter:

Name:

Adresse:

Beruf/Alter:

Ich kann mir selbst eine (stärkere) Mitarbeit in der Pfarre vorstellen.

Name:

Telefonnummer:

Bitte bis 15. Jänner 2017 abgeben!

PFARRGEMEINDERATSWAHL

19. März 2017

Kandidatenvorschläge erbeten

Im März 2017 wird der neue Pfarrgemeinderat Bad Ischl gewählt. Es ist ein wichtiges Gremium für die Zukunft unserer Pfarre.

Wer würde dieses Gremium durch seine Mitarbeit bereichern?

Mit dem Vordruck links werden Sie gebeten, Personen vorzuschlagen, die Sie sich in diesem Amt gut vorstellen können. Sie brauchen die Vorgeschlagenen nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand. Dieser wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung die KandidatInnen-Liste erstellen. Bitte um möglichst genaue Angaben zu den vorgeschlagenen Personen. Weitere Personen können Sie formlos auf einem Beilageblatt nennen.

Wichtig: Auch bisherige PfarrgemeinderätInnen können nur über einen Wahlvorschlag auf die KandidatInnen-Liste kommen!



Folgende Personen sind als delegierte Mitglieder ihrer Gruppierung bereits fix im PGR 2017:

- ReligionslehrerInnen: Ilse Zierler
- Kath. Frauenbewegung: Rita Moser
- Jugend: Sabrina Schwaighofer, Jana Stricker
- Hauptamtliche MitarbeiterInnen:
- Der/die zu wählende Obmann/Obfrau des zukünftigen Finanzausschusses

Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit für Nachfragen an. Geben Sie Ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis 15. Jänner 2017 entweder bei der Sammelbox in der Kirche, im Pfarrbüro oder in der Bibliothek der Pfarre ab.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Edith Mathes
Wahlleiterin

Wolfgang Degeneve
stv. Wahlleiter